

WACKERANER 2.0

#WIRSINDWACKER #HOCKEYUNDTENNISINSENDLING



**LIEBE MITGLIEDER,
LIEBE SPORTLER:INNEN,
LIEBE ELTERN,
LIEBE WACKER-FREUNDE,**

endlich geht es wieder los! Nach Wochen und Monaten des Wartens und „Füße stillhalten“ starten wir endlich wieder durch.

Und machen dabei keine halben Sachen, denn für die Hockeyabteilung hatte, wie alles im Leben, so auch diese Herausforderung zwei Seiten. Da stand zunächst alles still, verdiente Siege, wie die Bayerische Meisterschaft der B-Mädels konnten nicht anständig gefeiert werden (Mädels, wir sind so stolz auf Euch!!), wochenlang mussten Trainingseinheiten und Spiele vor Ort ausfallen, der HC Wacker war verwaist. Aber Resignation ist keine Option. Bewegung ist nötig und schenkt Perspektivenwechsel. Auch im Vorstand des HCW. Christoph Winter als Finanzvorstand konnte die letzten 1,5 Jahre auf Grund seiner beruflichen Veränderung den Verein nur noch aus der Ferne (ja, auch die Schweiz ist dann weit weg) unterstützen und trat zur Jahreshauptversammlung 21 zurück. Nach vielen Jahren engagierter Arbeit und als Initiator des Zukunftsprogramms sagen wir noch einmal „ganz herzlichen Dank, lieber Christoph!“.

HALLO!



Es galt die vakante Stelle des Finanzvorstandes zu besetzen. Wer übernimmt Verantwortung? Rainer Schöllkopf, ehemaliger Hockeyvorstand und beruflich in der Finanz- und Bankenwelt unterwegs, konnte sich diesen Perspektivenwechsel vorstellen. Nach seiner Wahl im Rahmen der JHV freuen wir uns mit Rainer jemanden weiterhin im Vorstand zu haben, der sowohl den sportlichen – als auch den finanziellen Aspekt bestens kennt.

So sehr wir uns darüber freuten so schnell einen kompetenten Nachfolger für Christoph gefunden zu haben.... das Spiel begann von vorne. Ein Vorstand für die Hockeysparte musste her! Wir sprachen mit der einen, sprachen mit dem anderen. Die Resonanz: der Job ist vielschichtig, zeitintensiv und das allerwichtigste: ohne HCW-Herzblut geht es nicht! Zu viel Anforderungen für zwei Schultern? Es entsteht Unruhe, leichte Spannung liegt in der Luft. Ein bisschen wie vor einem wichtigen Spiel. Aufbruchsstimmung! Wir brauchen ein Team. Und einen Kapitän.

Große Unterstützung kommt aus den Reihen der Avivos – unserer Hockey-Senioren Mannschaft. Nach vielen Gesprächen steht das Team mit dem Kapitän: Christoph Nowakowski übernahm zunächst kommissarisch, ehe er auf der Jahreshauptversammlung mit 100% der Stimmen zum neuen Leiter der Hockeysparte gewählt wurde. Als großer Teamplayer geht Christoph die Sache nicht alleine an. Seine Verstärkung, das „Team-Nowa“, werden wir Euch in den nächsten Wackeraner Ausgaben ausführlich vorstellen, alle großartige Mitglieder mit viel „Wacker-DNA“ und vielen Verdiensten um unseren Verein.



**Auch neben den Aktivitäten im Vorstand
hat sich im Verein einiges getan:**

Die Umkleidekabinen wurden grundsaniert, viele Stunden wurden vom Team um unseren Technischen Leiter und vielen weiteren Helfern investiert.

Die Clubgaststätte wurde im Innenbereich neugestaltet und lädt mit neuen Bistro-Tischen zum kurzweiligen oder informellen Verweilen ein

Die Tennisplätze können ab sofort online gebucht werden, um Euch bessere Planungsmöglichkeiten und eine erhöhte Verfügbarkeit zu ermöglichen

Und last but not least – der Wackeraner wurde wieder und mit einigen Überraschungen ins Leben gerufen, die erste Ausgabe haltet ihr hiermit in Euren Händen bzw. habt ihr auf Eurem Bildschirm



Wir sagen Danke an alle, die uns in den letzten Wochen und Monaten unterstützt haben und sind startklar – auf geht's!

– Euer Vorstand Nina & Björn –

HCW digital unterwegs

Melde dich an für unseren Newsletter unter hcw.de



The screenshot shows a portion of the HCW website. On the left, there are two news articles with the HCW logo. The first article is titled "Umsetzung 13. BayInfSMV ab 07.06.2021" and the second is "Geschäftsstelle vom 03.06.2021 - 20.06.2021 wegen Urlaub geschlossen". On the right, a yellow box highlights a "Newsletter anmelden" form. The form includes input fields for "Vorname", "Nachname", and "Ihre eMail Adresse", along with a "Jetzt anmelden!" button. Below the form, there is a section titled "Letzte Beiträge:" with a list of recent articles.



[instagram.com/
hc_wacker](https://www.instagram.com/hc_wacker)



[facebook.com/
hcwackermuenchen](https://www.facebook.com/hcwackermuenchen)

[#WIRSINDWACKER](#) [#HCWACKERMUENCHEN](#)

[#HOCKEYUNDTENNISINSENDLING](#)

Servus Wacker,

mein Name ist Christoph Nowakowski, in Hockeykreisen meist Nowa genannt, und ich bin ein Freund der klaren und offenen Worte. Daher will ich gleich zu Beginn mit offenen Karten spielen und Euch gestehen, dass ich kein „Wacker-Kind“ bin. Vielleicht schafft es der eine oder andere über diesen Makel hinwegzusehen. Es würde mich jedenfalls freuen, wenn Ihr mich vorbehaltlos dabei unterstützt, ambitionierte sportliche Leistungen auf Basis von nachhaltig guter Jugendarbeit bei Wacker voranzubringen.

Geboren in München und aufgewachsen in Sendling hat mich der Zufall zu Rot-Weiß gebracht. Dort habe ich alle Jugendmannschaften durchlaufen und mehr als ein Jahrzehnt in der 1. Bundesliga gespielt. Darüber hinaus durfte ich mit den bayerischen und DHB-Auswahlmannschaften nationale und internationale Luft schnuppern.

Den Vereinswechsel innerhalb Sendlings habe ich meinen ehemaligen „wackeren“ Mitspielern Sven Maier und Ralf Minkmar zu verdanken. Nach meinen studienbedingten Auslandsaufenthalten in England und Brasilien hatte ich zum Berufsstart den Hockeyschläger schon an den Nagel gehängt. Sven und Ralf überredeten mich während eines gemeinsamen Wiesn-Besuchs, mir die sportlichen Ambitionen des damaligen 1. Herren Trainers Ralf Gemmrig und des leider viel zu früh verstorbenen Wacker-Förderers Henry Schavoir anzuhören. Es kam wie es kommen musste. Gemeinsame Ziele wurden vereinbart und kurze Zeit später spielte ich bei den 1. Herren mit einigen Erfolgen und Aufstiegen bis in die 2. Bundesliga. Anschließend durfte ich meine Hockeykarriere mit dem nahtlosen Übergang zu den Avivos veredeln.

Viele Jahre standen meine junge Familie und beruflichen Verpflichtungen für mich im Mittelpunkt. Aber klar, die Passion Hockey bleibt. Da reicht ein Funke, um das Feuer wieder zu entfachen. Diesen Funken hat unser Avivos-Kapitän Herbert (gezielt) versprüht, indem er mich, bedingt durch die Veränderungen im Vorstand und die damit verbundene Suche nach einem Leiter der Hockeysparte gefragt hat: Was können wir tun, um Wacker sportlich weiter voranzubringen? Wie können wir auf den jüngsten Erfolgen in der Jugend aufbauen und diese nachhaltig sicherstellen? Wie lässt sich das



„
Inzwischen bin ich länger bei Wacker als ich bei Rot-Weiß war.
 “

Potential dieses besonderen Vereins im Herzen Sendlings nutzen?

Als Teamplayer war uns schnell klar, dass es nur im Team funktionieren kann. Wer den Text oben aufmerksam gelesen hat, wird nun wenig überrascht sein, dass sich eine Truppe mit Ralf Minkmar, Ralf Gemmrig, Sven Maier, Herbert Schmidt,

Stephan Köhler sowie Guy Grobe gefunden hat, die mit ihrem Engagement und Können einiges bewegen will. Hinzu kommen noch viele weitere Personen, die uns im Sinne der Lastverteilung auf mehrere Schultern ihre Bereitschaft zur Unterstützung signalisiert haben. Herzlichen Dank auch an Björn, Nina und Rainer, die unseren Ansatz mittragen und unsere Ideen von Vorstandsseite unterstützen.

Gemeinsam haben wir uns viel vorgenommen und natürlich klare Ziele vor Augen. Diese sollten stets rea-

listisch gesetzt sein, damit die Chance besteht, sie auch zu erreichen.

Das klingt recht einfach, aber für das Erreichen der Ziele sind eine Reihe von Themen und Maßnahmen anzugehen. Dabei stehen unsere Mannschaften stets im Mittelpunkt. Die (Weiter-)Entwicklung der Teams wird vorausschauend im Sinne des nachhaltigen Erfolgs geplant. Unsere Teams halten zusammen wie Pech und Schwefel, eigene Talente werden gefördert und externe Spielerinnen und Spieler kommen gerne zu Wacker.

Eine zentrale und wichtige Rolle spielen unsere Trainerteams. Die tägliche Arbeit unserer (Co-) Trainer/-innen sowie Betreuer/-innen verdient große Anerkennung und ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für Euer Engagement bedanken. Neben den Trainings werden Trainingspläne altersgruppengerecht und aufeinander aufbauend entwickelt. Trainingszeiten müssen ausreichend zur Verfügung stehen. Trainingslager und Turnierfahrten gehören zum festen Bestandteil der Saisonvorbereitung.

Um unsere Trainer gezielt zu fördern, wurde das TOP (Trainings-Optimierung-Programm) aufgesetzt und erste Maßnahmen angegangen. In diesem Zuge konnten wir Stefan Kermas von unserem Vorhaben überzeugen und ihn für die Zusammenarbeit mit unseren Trainerteams gewinnen.

Die Ziele für den sportlichen Bereich im Überblick:

1. Regionalliga + / Damen und Herren spielen mindestens in der 1. Regionalliga / Zeithorizont 3-5 Jahre
2. Klarer Fokus auf die Jugendarbeit / Unsere Jugendmannschaften gehören konstant zu den besten in Südbayern
3. Zwei Mannschaften pro Altersklasse / Wacker ist mit zwei Jugendmannschaften in jeder Altersgruppe vertreten

Als weitere Maßnahme zur Unterstützung unserer Trainerteams konnte Marc Haller für ein „On-the-Pitch-Trainer-Coaching“ engagiert werden. Der Fokus liegt dabei auf Trainingsanalyse, -beobachtung, -begleitung und Sparringspartner für die Trainer. Weitere Maßnahmen befinden sich in Vorbereitung, über die Ihr in den nächsten Ausgaben informiert werdet. So viel schon vorab. Es wird noch die eine oder andere Überraschung dabei sein!

Ohne Fleiß kein Preis! Es steht einiges an und ich freue mich sehr darauf, die Ideen gemeinsam mit Euch umzusetzen. Unser Verein stellt ein großes Potential dar vor allem für die zukünftigen Generationen. Man muss kein Wacker-Kind sein, um diesen Verein zu mögen.

Auf geht's, pack ma's an! Wir sind Wacker!

- Euer Nowa -



Nowa in Action als Jugendlicher noch im rot-weißem Trikot



Jahreshauptversammlung am 23. Juli 2021

Der Wettergott muss Wacker-Fan sein, denn der bis dahin verregnete Juli zeigte sich am Freitag, den 23. von seiner schönsten Seite. Sonnenschein, keine Gewitterwolke in Sicht und selbst am Abend noch angenehme 24 Grad. Gut so, denn vor dem Hintergrund der Coronapandemie fand die Jahreshauptversammlung in diesem Jahr auf dem Kunstrasenfeld statt. Über 200 Mitglieder waren der Einladung des Vorstandes gefolgt. Sie sollten einen, bis zum Schluss spannenden, Abend erleben. Obgleich unser 1. Vorsitzender Björn gleich zu Beginn dem letzten Punkt auf der Tagesordnung vorgriff und berichtete, dass ein Kompromiss für die konkurrierenden Anträge der Hockey- und Tennisabteilung gefunden werden konnte. Hierzu später mehr. Wie zu erwarten war, umfasste der Tätigkeitsbericht des Vorstandes leider nur wenige sportliche Ergebnisse. Zu sehr hatte die Pandemie die vergangenen Saison geprägt. Mit dem Titelgewinn der Bayerischen Meisterschaft der U12-Mädels und der Bayerischen Pokalmeisterschaft der männlichen U-12 gab es dennoch einiges zu feiern. Die Mädels und Jungs machen Vorfreude auf die kommenden Hockeyjahre!

Zwar durften die Tennisfreunde den Trainingsbetrieb etwas früher wieder aufnehmen, an einen normalen Spielbetrieb war aber auch hier leider nicht zu denken. Als Highlight konnte hier trotzdem der 1. Platz der 1. Herren in der Wintersaison 2019/20 nach dem Aufstieg in der Saison zuvor gefeiert werden.

Zumindest finanziell konnte das Coronavirus unserem Verein nichts anhaben. So gehen wir mit einem guten Polster von plus 28.000 Euro ins nächste Geschäftsjahr. Ein Verdienst auch unseres bisherigen Finanzvorstandes Christoph Winter. Als Initiator des „Zukunftsprogrammes HCW“ hat er den Verein bereits in 2014 / 2015 maßgeblich strukturell neu aufgestellt. Wie bereits angekündigt, hat es Christoph aus beruflichen Gründen in die Schweiz gezogen. Nicht die einzige personelle Veränderung, denn Robert Kurz trat nach 12 Jahren als Technischer Leiter zurück. Stellvertretend für alle HCW-Mitglieder dankte Björn den Beiden für Ihren unermüdlichen Einsatz. Mit Paul Schmock ist bereits ein Nachfolger für den Leiter des Technischen Teams gefunden. Zwischen Maler- und Elektroarbeiten übernimmt Paul das Torwarttraining und ist Mitglied der Elternhockey-Mannschaft. Echter HCW-ler halt.

Neben der Sanierung der Damen- und Herren-WCs sind die Umrüstung der LED-Beleuchtung in der Tennis Halle und die Anschaffung eines Reinigungsgerätes für den Kunstrasen die zwei größten Posten seitens der Infrastrukturmaßnahmen. An dieser Stelle der Aufruf an alle Herren: Nur kein Neid. Auch ihr könnt so schöne Umkleiden wie die Damen haben. Meldet Euch bei Paul, die Aktion „Renovierung Garderobe Herren“ kann jederzeit an den Start gehen!

Wieder an den Start gehen können ab Herbst hoffentlich auch alle Mannschaften beider sportlichen

Sparten des HCW. Dank aller Trainer:innen, der Mitglieder des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes, Engagierte, die den HCW ohne offizielles Amt unterstützen, Anja in der Geschäftsstelle sowie unseres FSJlers Valentin ist der HCW bestens auf den Herbst vorbereitet.

Ein besonderes Dankeschön richtete Björn an Fritz Heller, Ricki Lehr und Artur Ferstl. Dank der Überarbeitung durch Fritz und Ricki ist der Verein nun im Besitz einer überarbeiteten Ehrenordnung inklusive einer vollständigen Liste aller seit 1911 geehrten Personen. Artur bemühte sich jahrelang intensiv um unser Archiv. Kaum ein Ereignis, das nicht durch ihn dokumentiert und in den „heiligen Hallen“ im Untergeschoss des Vereinsheimes verwahrt wurde. Bereits im Vorfeld der JHV hatte sich Artur auf die Suche nach einer Nachfolgerin gemacht und jene in Isa Sedlak gefunden. Sie wird ab jetzt für jede Wackeraner-Ausgabe die Türen öffnen und Schätze aus dem Vereinsarchiv präsentieren.

Nachdem die Kassenprüfer Christa Liebicher und Ingo Heimig keine Beanstandungen hatten, konnte der Vorstand entlassen werden.

Die anschließende Neuwahlen des Finanz- und Hockeyvorstandes konnten Rainer Schölkopf und Christoph Nowakowski mit 100% der Stimmen für sich entscheiden. Björn-Alexander Schmidt, Nina Döllein und Christian Ranft erhielten ebenso die volle Unterstützung aller anwesenden Mitglieder und wurden in ihrem Amt als 1. Vorsitzender, stellvertretende Vorsitzende und Tennisvorstand bestätigt.

In Anbetracht der fortgeschrittenen Stunde kam die Flutlichtanlage zum Einsatz um den letzten Tagesordnungspunkt ins rechte Licht zu rücken. Die Abstimmung zu den eingebrachten Anträgen stand an. Wie eingangs erwähnt, kamen statt vier nur drei (Teil-)Anträge zur Abstimmung. Noch am Nachmittag hatte die Tennisabteilung ihren Antrag zur Flächennutzungsänderung des Naturrasens zurückgezogen. Im guten Austausch hatten die Verantwortlichen der beiden Vereinssparten einen Kompromiss gefunden. Mittels baulicher Veränderungen des Wirtschaftsweges zur Tartanbahn und der

Ehrungen 2020/2021

Goldene Ehrennadel:

Herbert Schmidt, Robert Kurz,
Rainer Schölkopf, Christoph Winter

Silberne Ehrennadel:

Paul Schmock, Florian Krause

Langjährige Mitgliedschaft

25 Jahre:

Ulrike Heintz, Florian Ueltzhöfer,
Attila Vass

40 Jahre:

Silke Dold, Wilfried Bormann

50 Jahre:

Margaretha Hesse, Carmen Prezzi-
Wettstein, Davinder Sondhi, Ott Dunz,
Martin Karwat, Helga und Gerhard
Helmschrott, Inge und Ralf Minkmar

60 Jahre:

Hannelore „Hanne“ Lehr, Christian
Windhorst, Mike Kohlhaas

Terrasse wird die Erweiterung des Platz 4 zu einem voll, also auch im Doppel, bespielbaren Tennisplatz möglich. Das bringt die an den Spieltagen dringend notwendige Entlastung für die Tennismannschaften und ermöglicht den gleichzeitigen Umbau des Naturrasens in einen Kunstrasen. Der Vorschlag traf bei der Mehrheit der stimmberechtigten Mitgliedern auf Zustimmung und wurde mir nur 23 Gegenstimmen angenommen. Auch die finalen Abstimmungen zur Aufnahme von Darlehen sowie zur Fördermitgliedschaft Eltern bekamen die erforderliche Mehrheit. Zum weiteren Vorgehen des Projekts „Kunstrasen“ werden wir in der nächsten Wackeraner Ausgabe berichten.

Impressionen
von der JHV



Liebe Wackeraner:innen,

auf der Jahreshauptversammlung am 23.07. wurden unter anderem folgende wichtige Meilensteine für die zukünftigen Generationen gelegt.

Die Mitglieder haben entschieden, dass wir

1. einen zweiten, vollwertigen Kunstrasen auf dem alten Hockey-Naturrasen bauen.
2. im Rahmen der anstehenden Sanierung der Tennisplätze, diese auf 6 volle Tennis-Plätze erweitern.
3. Darlehen für diese beide Projekte von unseren Mitgliedern aufnehmen dürfen.

Wir sind überzeugt, dass mit diesen Entscheidungen eine gemeinsame, zukunftsfähige Lösung im Sinne des Vereins gefunden wurde. Kurz vor der Hauptversammlung hatten sich Tennis und Hockey zusammen auf diesen für beide Sparten sinnvollen Ansatz verständigt. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Was passiert auf den „alten“ Tennis-Plätzen?

- Aktuell hat Tennis 5 volle Plätze und einen zu kleinen Platz (Platz 4).
- Mit der anstehenden Sanierung der Tennis-Plätze werden 6 volle Plätze und eine „Stufen-Tribüne“ an Platz 1 geschaffen.
- Dazu wird die Fläche des Wirtschaftsweges zur Tartanbahn und ein Teil der Terrasse neu gestaltet.
- Dadurch wird auch der Eingangsbereich zum Club deutlich aufgewertet.

Was heißt das konkret für den zweiten Kunstrasen?

- Ab sofort arbeiten wir im Projekt-Team daran, den zweiten, vollwertigen Kunstrasen zu realisieren.
- Offene Punkte wie Ausschreibungen, Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde, etc. müssen abgearbeitet werden.
- Die Umsetzung und die Gewerke müssen geplant werden.
- Eigenleistungen müssen definiert und verteilt werden.
- Die Finanzierung muss angeschoben werden.

Wie bei allen Dingen im Verein, leben auch diese beiden Projekte davon, dass man nur „vereint“ – also mit gemeinsamen Kräften – die Umsetzung realisieren kann.

D.h. es sind Einsatz, Eigenleistungen, Darlehenszusagen und Spenden von vielen Mitstreiter*innen erforderlich :-)

Daher: Gemeinsam werden wir das schaffen !

Vielen Dank an alle, die mitgefiebert, sich dafür eingebracht und andere für diese Lösung begeistert haben. Wir freuen uns sehr über diese Meilensteine, denn nun schreiben wir eine neues Kapitel in der Vereinsgeschichte. Demnächst erfolgt eine konkretere Kommunikation sowohl zur Sanierung der Tennis-Plätze, als auch zum zweiten Kunstrasen.

Unsere Zukunft ist jetzt!

Ihr wollt Euch schon jetzt mit Eigenleistung oder finanziell einbringen oder Ihr habt Fragen? Dann meldet Euch unter kunstrasen@hcw.de



Wir sind Meister



Die B-Mädels bringen den Meisterwimpel nach Sendling

„Hinter den Ball - Ball-Tor-Spur – Druck, Druck, Druck“ schallte es an Allerheiligen am frühen Nachmittag immer wieder lautstark über die Hockeyanlage des Nürnberger HTC! Dann der erlösende Schlusspfiff! 1:0 hatten soeben die B-Mädels (bzw. nach der Umbenennung der Jugend-Altersklassen durch den DHB, die U12 Mädels) des HCW gegen MSC in einem tollen, temporeichen und bis zum Schluss sehr spannenden Endspiel um die bayerische Meisterschaft gewonnen. Tatsächlich konnte eine Jugendmannschaft nach 9 Jahren wieder einmal einen bayerischen Meisterwimpel für den HCW nach Sendling holen. Eine Wahnsinnsleistung mit einem unglaublichen Teamspirit und dem absoluten Willen das große Ziel zu erreichen!!! So beschreibt der „Meistertrainer“ Ralf Gemmrig den großen Tag seiner Mädels. Eine Wahnsinnsleistung, der fünf Jahre Aufbauarbeit mit unzähligen Trainingseinheiten, Erfolgen und Niederlagen, eben den viel zitierten

„Schweiß und Tränen“ vorausging. Das Trainerduo Ralf Gemmrig und Flo Corell

hat ein starkes Team formiert. Mit Mädels, die für ihren Sport brennen und Eltern, deren Unterstützung über den Fahrdienst zum Training hinausgeht.

Antja Geyhalter, eine dieser engagierten Mamas und gemeinsam mit Veronika Storz Betreuerin der B-Mädels, schildert ihre Eindrücke der Meistersaison wie folgt:

Zunächst schien es ja so dass die Saison coronabedingt ausfallen würde. Im Mai konnten die Mädels dann in kleine Gruppen kontaktlos trainieren, ab Sommer dann wieder in den „normalen“ Trainingsgruppen. Als dann verkündet wurde dass es eine komprimierte Saison (anstatt Mai - Oktober) ab Ende September geben würde war die Freude groß. Dank diverser Sonder- und Fördertrainings und jahrelanger Vorarbeit hat der Trainerstab das Team schnell auf ein hohes Niveau gebracht, so dass wir nach wenigen Spieltagen ohne Niederlage blieben und die sonstigen Favoriten (MSC, ASV) das Wacker Team fürchten lernten. Vor der Meisterschaft gingen die Inzidenzen

wieder so hoch, dass wir fürchten mussten dass die BM abgesagt wird. Trotzdem wurde weiter trainiert, anhand von Videoanalysen die Taktik, Aufstellung und Systeme der nächsten Gegner studiert. Ein hoher zeitlicher Einsatz für alle. Ein Training zu verpassen ohne triftigen Grund gab es nicht und extra Einheiten um Ecken zu üben wurden auch anberaumt. Die oberste Priorität war es gesund zu bleiben, denn es gab in anderen Vereinen vereinzelt Corona Fälle. Das Ziel war klar und zum Greifen nah. Endlich war der Tag dann da, alle bestens vorbereitet, fit und mit dem festen Willen die Meisterschaft zu gewinnen! Da fährt man auch gerne samstags und sonntags nach Nürnberg-übernachten war aufgrund der steigenden Inzidenzen nicht angesagt. Samstag strahlender Sonnenschein, Sonntag Finale bei Regen und Kälte – typisches Novemberwetter!

Aber nach einem hart umkämpften Spiel gegen den Münchner Favoriten MSC wurde verdient das Spiel und Eindrücke fürs Leben gewonnen!!

Unsere Wimpel-Mädels



Olivia Pütz / 12 Jahre /

WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

seit 4 ½ Jahren

BISHERIGE VEREINE

„nur“ HC Wacker

LIEBLINGSPOSITION

rechte Außenverteidigung

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

mit meiner Mannschaft zusammen gewinnen und verlieren, coole Events & Spaß beim Training

WARUM WACKER

weil es damals der nächste Verein war & es für mich keinen Grund zum Wechseln gibt; super Trainingsangebote

SPORTLICHE ZIELE
zufrieden mit mir/meiner Leistung sein und natürlich viele weitere Erfolge mit meiner Mannschaft ;-)

TRAINERSPRUCH

„Kiste runter!“



Lilly Ehmig / 12 Jahre /

WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

Ich spiele jetzt gerade mein 6. Jahr Hockey.

BISHERIGE VEREINE

Keine. Nur Wacker.

LIEBLINGSPOSITION

Verteidigung (meistens linke Außenverteidigung)

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

Spaß zu haben, meine Freunde zu sehen

WARUM WACKER

Ich spiele schon immer dort und habe auch nicht vor zu wechseln!

SPORTLICHE ZIELE

In der deutschen Meisterschaft mitzuspielen/ deutscher Meister zu werden

TRAINERSPRUCH

(nach der Besprechung vor dem Spiel): „Geht dort jetzt raus und habt Spaß.“

Luise Epp / 11 Jahre /



WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

Seit fünfeinhalb Jahren

BISHERIGE VEREINE

HC Wacker

LIEBLINGSPOSITION

Links vorne oder in der Mitte

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

Zusammen mit Freunden gewinnen und verlieren

WARUM WACKER

Was sonst?!

SPORTLICHE ZIELE

Mit Wacker in die Bundesliga

TRAINERSPRUCH

„Niemand aufgibt!“

Viola Braun / 12 Jahre /



WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

7 Jahre

BISHERIGE VEREINE

HC Wacker

LIEBLINGSPOSITION

Sturm rechts

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

Spaß, Freunde, Hobby

WARUM WACKER

weil der Verein am nächsten war und er mir empfohlen wurde

SPORTLICHE ZIELE

Deutsche Meisterschaft zu gewinnen

TRAINERSPRUCH

-

Greta Stolle / 12 Jahre /



WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

8 Jahre

BISHERIGE VEREINE

nur HC Wacker

LIEBLINGSPOSITION

Mittelfeld, vorne rechts

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

mit meinen Freunden Zeit verbringen und zusammen

gewinnen und verlieren

WARUM WACKER

Mein Vater hat schon bei Wacker gespielt

SPORTLICHE ZIELE

zu einer deutschen Meisterschaft kommen

TRAINERSPRUCH

„Schläger runter“ :-)

Alva Scharpe / 11 Jahre /



WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

seit 6 Jahren

BISHERIGE VEREINE

HC Wacker

LIEBLINGSPOSITION

Mittelfeld

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

viel Spaß mit Freunden haben

und gemeinsam Erfolge feiern

WARUM WACKER

weil die Gemeinschaft toll ist

SPORTLICHE ZIELE

Bayrischen Meister Titel verteidigen

TRAINERSPRUCH

„Tempo Tempo Tempo“

Greta Weber / 11 Jahre /



WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

seit 7 Jahren

BISHERIGE VEREINE

HCW

LIEBLINGSPOSITION

Sturm

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

Spaß, Freude, Leidenschaft

WARUM WACKER

Nette Kameradinnen, Trainer, Clubwirt – und in der Nähe

SPORTLICHE ZIELE

nie den Spaß am Hockey verlieren

TRAINERSPRUCH

„Auf geht’s, Mädels!“

Flavia Funtan / 12 Jahre /



WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

seit fast 8 Jahren

BISHERIGE VEREINE

nur HC Wacker!

LIEBLINGSPOSITION

Mittelstürmer (oder generell Sturm)

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

Spaß zu haben, Freunde treffen

und auf Turniere fahren

WARUM WACKER

Mein Vater hat schon als Kind bei Wacker gespielt

SPORTLICHE ZIELE

Bayerischen Meister Titel verteidigen

TRAINERSPRUCH

„Auf geht’s Mädels“

Julia Gemrig / 10 Jahre /



WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

6 Jahre

BISHERIGE VEREINE

HC Wacker

LIEBLINGSPOSITION

ich mag alles außer TW

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

Spaß haben, Freunde treffen, fit bleiben

WARUM WACKER

weil meine Eltern dort sind und alle meine Freunde dort spielen

SPORTLICHE ZIELE

Deutsche Meisterschaft

TRAINERSPRUCH

„Konzentriert euch mal“

Jette Cardinal / 12 Jahre /



WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

4 Jahre

BISHERIGE VEREINE

kein

LIEBLINGSPOSITION

Torwart

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

Spaß, Erfolg, Freunde

WARUM WACKER

weil meine Schwester auch bei Wacker Hockey spielt

SPORTLICHE ZIELE

–

TRAINERSPRUCH

„Schuss!“

Louisa Pape / 10 Jahre /



WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

seit 4 Jahren

BISHERIGE VEREINE

nur HC Wacker

LIEBLINGSPOSITION

linker Außenverteidiger

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

Auspowern & Spaß haben

WARUM WACKER

nette Leute & cooler Verein

SPORTLICHE ZIELE

Deutscher Meister

TRAINERSPRUCH

„Wo bleibt das Gefühl?“

Laura Geyhalter / 12 Jahre /



WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

7 Jahren

BISHERIGE VEREINE

HC Wacker

LIEBLINGSPOSITION

Mittelfeld

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

Leistung, Erfolg, Spaß

WARUM WACKER

Da ich bei Wacker groß geworden bin.

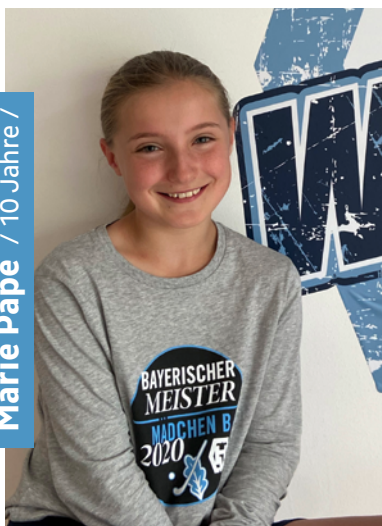
SPORTLICHE ZIELE

Süddeutsche Meisterschaft, später Bundesliga spielen

TRAINERSPRUCH

„Das muss vom Kopf in die Füße.“

Marie Pape / 10 Jahre /



WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

seit 4 Jahren

BISHERIGE VEREINE

nur HC Wacker

LIEBLINGSPOSITION

Mittelstürmer

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

Spaß haben & Auspowern

WARUM WACKER

coole Mitspieler & tolle Trainer

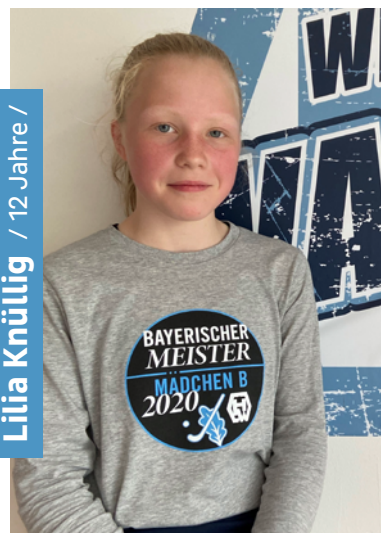
SPORTLICHE ZIELE

Deutscher Meister

TRAINERSPRUCH

„Wo bleibt das Gefühl?“

Lilia Knüllig / 12 Jahre /



WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

seit 6 Jahren

BISHERIGE VEREINE

HC Wacker

LIEBLINGSPOSITION

Verteidigung

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

sehr viel Spaß!

WARUM WACKER

nette Leute und gutes Training

SPORTLICHE ZIELE

deutscher Meister

TRAINERSPRUCH

„Härtere Bälle“

Sophie Lang / 11 Jahre /



WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

4 Jahre

BISHERIGE VEREINE

HC Wacker

LIEBLINGSPOSITION

Torwart

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

Spaß und Erfolg haben

WARUM WACKER

ursprünglich durch eine Freundin dazu gekommen

SPORTLICHE ZIELE

im Kader als Torwart

trainieren dürfen

TRAINERSPRUCH

„Mehr Fußballarbeit Sophie!“

Sophia Storz / 13 Jahre /



WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

5 Jahre

BISHERIGE VEREINE

HC Wacker

LIEBLINGSPOSITION

Verteidigung

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

Spaß, Erfolg, Freunde

WARUM WACKER

bester Club

SPORTLICHE ZIELE

Süddeutsche Meisterschaft

TRAINERSPRUCH

„Sophia rausschieben“

Lilli Wunschel / 11 Jahre /



WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

3 Jahre

BISHERIGE VEREINE

HC Wacker

LIEBLINGSPOSITION

Tor

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

Spaß, Freude und mit dem Team Spaß haben

WARUM WACKER

weil es ein toller Verein ist

SPORTLICHE ZIELE

ein guter Torwart zu werden

TRAINERSPRUCH

„Beweglich sein auf den Zehenspitzen“

Maxi Walter / 11 Jahre /



WIE LANGE SPIELST DU SCHON HOCKEY?

seit 8 Jahren

BISHERIGE VEREINE

Karlsruher TV, HC Wacker

LIEBLINGSPOSITION

Innenverteidigung

HOCKEY BEDEUTET FÜR MICH

ALLES

WARUM WACKER

Freunde, Spaß

SPORTLICHE ZIELE

Olympiaspielerin

TRAINERSPRUCH

„Konzentration!“



Aufschlag – Ass!

Die Tennisabteilung des HC Wacker ist ein bunter und vor allem junger Haufen. Bei uns spielen Schüler und Senioren, Anfänger und Mannschaftsspieler und nicht zuletzt – auch Hockeyfans. Im Vergleich zu anderen Vereinen fällt vor allem eines auf: Vor dem Hintergrund der Mitgliederzahl ist der HC Wacker mit 19 Mannschaften (Stand 2021) im Wettkampfbetrieb überdurchschnittlich gut aufgestellt. „In den meisten Vereinen dominieren die Freizeitspieler, wir haben 245 Spielerinnen und Spieler für den Spielbetrieb gemeldet. Das fällt auch Vertretern des BTV auf“, meint Tennisvorstand Christian Ranft und fügt hinzu: „Wir sind sehr stolz darauf, so viele ambitionierte Tennisfans an Bord zu haben, die den HC Wacker in ganz Bayern und auch über die Landesgrenzen hinaus repräsentieren.“

Aber jede(r) fängt mal klein an, und Topspin, Slice und Schmetterball wollen gelernt und geübt werden. Den, im Vergleich zum Mannschaftssport, höheren Bedarf an Trainern gewährleistet die Zusam-

menarbeit mit der on court Tennis- und Sportschule. „Selbst in der Ballschule, dem Einstiegstraining für die Jüngsten ab vier Jahren, macht eine Gruppengröße von mehr als acht Teilnehmern keinen Sinn“, erläutert Christian Ranft, Leiter der Tennisschule. „Ab dem Jugendtraining und im Erwachsenenbereich trainiert ein Trainer maximal vier Spieler. Man kann sich vorstellen, in welcher hohen Frequenz unsere drei hauptamtlichen Trainer und ich die Anlage nutzen.“ Viel bespielt werden die Plätze am Wochenende besonders dann, wenn Punktspiele anstehen. Ein Spieltag mit sechs Einzel- und drei Doppel-Begegnungen dauert in der Regel sechs bis acht Stunden. Da wird es manchmal eng und ein Ausweichen in die Halle ist laut Reglement des Bayerischen Tennisverbandes nicht möglich. Häufig wurden Heimspieltage daher schon beim Gegner ausgetragen. Weniger Mannschaften zu melden, ist für die Vertreter der Abteilung aber natürlich keine Option. „Wir werden eine Lösung finden“, meint Christian Ranft zuver-

sichtlich. „Das gute Miteinander steht für uns im Vordergrund und nach einem anstrengenden Turnier gibt es nichts Besseres als entspannt ein Hockeyspiel zu verfolgen :-!“

Der Weg zur „Partnersportart“ ist auf dem HC Wacker Gelände in jedem Fall ein kurzer und für Vereinsmitglieder noch dazu preislich attraktiv. Die Tennisrunde am hockeyfreien Tag macht nicht nur Spaß, sie ist dank Kombimitgliedschaft auch erschwinglich.

**Christian Ranft,
Tennis-Vorstand
und Leiter der
Tennisschule**





Neues Torwart-trainer-Team

Das Team der Torwarttrainer hat sich neu aufgestellt. Die drei, nach Alter und Spielerfahrung aufgeteilten, Gruppen werden von Jakob Scheidl, David Prietro sowie Paul und Amelie Schmock trainiert. Jeden Freitag um 15:00 Uhr startet die Trainingsgruppe für die jüngsten Teilnehmer und die Einsteiger. Gefolgt von den beiden leistungstärkeren Gruppen werden dann bis 19:00 Uhr Innenrist-Kick, Schlägerabwehr und kombinierte Abwehr trainiert. Dabei ist auf die van Broekhovens Verlass, denn nach Dennis' Weggang unterstützt nun sein Bruder Lion das Torwarttraining mit seiner Erfahrung als Feldspieler.



Danke Dennis!

Nach einigen Jahren im Wacker Trikot verlässt uns Dennis van Broekhoven leider aus beruflichen Gründen in Richtung Ulm. Dennis hat uns nicht nur durch tolle Paraden einige Siege gesichert, als Torwarttrainer hat er sich auch aktiv in die Jugendarbeit eingebracht. Lieber Dennis, wir danken Dir sehr für Deinen Einsatz und Deine Unterstützung in den vergangenen Jahren und wünschen Dir für Deine Zukunft von Herzen alles Gute!



Buchtipp: Glücksorte in München von Veronika Beer und Stefanie Gentner

Es naht der August und damit die spielfreie Zeit. Wer diese mit einem guten Buch auf der Sonnenliege genießen möchte, dem sei „Glücksorte in München“ von HCW-Spielerin Stefanie Gentner ans Herz gelegt. Es gilt stets das Gute in der aktuellen Situation zu suchen und bei der Lektüre dieses Liebesliedes an unsere Stadt steigt die Lust auf einen Cappuccino beim „Stenz“ in der Lindwurmstraße oder auf ein Eis in der Gelerteria „Ballabeni“ in der Theresienstraße. Wenn die Pandemie uns den Urlaub in fremden Ländern vermiest, landen womöglich auch weniger Touristen in München. Und wir haben diese wunderbare Stadt in diesem Sommer ein bisschen mehr für uns :) Die Sonnenseite ist uns auf der Terrasse des HCW auf jeden Fall sicher – nachzulesen in Stefanies Buch auf Seite 52.

Zur Autorin: Stefanie Gentner ist sozusagen auf dem Tennisplatz groß geworden, war in diversen Mannschaften und als Tennistrainerin aktiv. Mit etwa 20 kam sie zum HC Wacker und, so sagt sie selbst: „Der hat mich seitdem nicht mehr losgelassen.“ Lange Zeit spielte sie bei den Damen, inzwischen ist sie zu den Damen 30 gerutscht und verbindet damit ihren persönlichen Höhepunkt in der Regionalliga. Ein weiteres Highlight: Jetzt sausen auch ihre Kinder über die Tennisplätze des HCW!

Stefanie Gentner ist Journalistin beim Bayerischen Rundfunk und betreibt gemeinsam mit ihrer Kollegin Veronika Beer den Blog „Verrückt nach München“.





Der HC Wacker hat im Hockeybereich Großes vor! Das Team um Hockeyvorstand Nowa hat ambitionierte Ziele ausgegeben und setzt alles daran diese zu erreichen.

Konkret stehen auf der Liste:

1. Regionalliga +: Im Zeithorizont von 3-5 Jahren spielen die Damen- und Herrenmannschaft mindestens in der 1. Regionalliga.
2. Klarer Fokus auf die Jugendarbeit: Die HC Wacker Jugendmannschaften gehören konstant zu den besten in Südbayern
3. Zwei Mannschaften pro Altersklasse: Der HC Wacker ist mit zwei Jugendmannschaften in jeder Altersgruppe vertreten



Beim DHB-Bundesjugendtag im März diesen Jahres wurde die Umbenennung der Altersklassen in der Hockeyjugend beschlossen. Gerade der Begriff „Knaben“ als Bezeichnung der jüngeren männlichen Nachwuchsmannschaften war doch deutlich aus der Zeit gefallen. Die neuen Bezeichnungen sind auch für Außenstehende besser verständlich und passen nun auch zu jenen der anderen Mannschaftssportarten.

Jahrgang 2003/2004	U18 Weiblich Männlich
Jahrgang 2005/2006	U16 Weiblich Männlich
Jahrgang 2007/2008	U14 Weiblich Männlich
Jahrgang 2009/2010	U12 Weiblich Männlich
Jahrgang 2011/2012	U10 Weiblich Männlich
Jahrgang 2013/2014	U8 Weiblich Männlich
Jahrgang 2015 und jünger	U6 Minis



Stefan Kermas beim HCW? TOP!

Die Basis des Erfolgs von morgen ist klar die Jugendarbeit von heute. Um die engagierten Trainerinnen und Trainer bestmöglich in ihrer Arbeit zu unterstützen, wurde mit TOP ein Trainings-Optimierung-Programm gestartet. Externe Impulse, intensiveres Coaching und eine bessere Vernetzung untereinander sind die Eckpfeiler des Programms. Mit Olympiasieger Stefan Kermas konnte gleich ein perfekter Partner für die Umsetzung der ersten Maßnahmen gewonnen werden.

„Mit seinen Kenntnissen der Hockey-Strukturen beim DHB und insbesondere als langjähriger Bundesligatrainer beim MSC ist Stefan sicherlich eine Idealbesetzung, um die Trainer-Team-Entwicklung beim HC Wacker voranzubringen,“ meint Nowa zur Zusammenarbeit mit Stefan Kermas. Da ist was dran, denn Stefan Kermas war ehemaliger Herren Bundestrainer der Hockey-Nationalmannschaft und mit bereits 22 Jahren einer der jüngsten Bundesligatrainer aller Zeiten. Der zweifache Olympia-Sieger von 2008 und 2012 ist bekannt für erfolgreiches Teambuilding und gilt als Experte für Führungskompetenzen in Wirtschaft und Sport. Bis Mitte November wird Stefan Kermas mit unseren Coaches in Blue arbeiten.

Woran? Vermittlung von Fachwissen? Schulung neuer Trainingsmethoden? Der Trainer der Mädchen B, Ralf Gemmig meint nach dem ersten Termin: „Diese Themen sind eher Randthemen, es geht um mehr, angefangen von Kompetenzanforderungen an den Trainer, dem Hinterfragen des eigenen Ich’s als Trainer und Führungsperson bis hin zur Stärkung der Zusammenarbeit des HC Wacker Jugendtrainer-Teams. Wir wollen zum Einen ein gemeinsames Verständnis für aufeinander aufbauende Trainingsinhalte erreichen, zum anderen kann Stefan dank seiner Erfahrung und vor allem seinem zugewandten Coaching-Stil sehr gut auf individuelle Themen eingehen. Ich bin gespannt auf die nächsten Wochen.“ Wir auch :) Die Wackeraner-Redaktion bleibt dran und hält Euch in der nächsten Ausgabe und im Newsletter auf dem Laufenden.

Interview mit Stefan Kermas zu seinem Einsatz beim HC Wacker

Stefan, von der Eberwurzstraße im Münchner Norden zum HC Wacker nach Sendling – wie kam's?

Stefan Kermas: Nun, Nowa hat mich vor einigen Wochen gefragt, ob ich „trotz MSC Vergangenheit“ Zeit für einen Austausch mit dem HCW Trainerteam hätte. Ich habe gerne zugesagt, da Coaching und die Begleitung junger Führungstalente meine Passion ist. Ich freue mich darauf die Mitglieder eures jungen Teams in den kommenden Wochen dabei zu unterstützen, sowohl die eigene Rolle etwas klarer zu definieren als auch das Trainerteam in Gänze inhaltlich mehr zusammen zu bringen.

Laut Teilnehmer Ralf Gemrig geht es dabei gar nicht so sehr um neue Trainingsmethoden

Stefan Kermas: Schon auch, aber nicht als erste Prio. Wir beschäftigen uns beispielsweise auch mit den Prinzipien des langfristigen Leistungsaufbaues. Der Fokus meines Trainings aber liegt in den Herausforderungen der Teamführung insgesamt. Der viel zitierte „Team Spirit“ kann in vielen Situation entscheidender sein als Ausdauer- und Technikeinheiten. Wie erreiche ich jedes einzelne Mitglied meiner Mannschaft? Wie löse ich Knoten in den Köpfen? Wie gehen wir mit Niederlagen aber auch mit Siegen um? Dies sind nur ein paar Beispiele und Leitfragen unserer Themen.



Das stelle ich mir besonders für unsere jungen Trainerinnen und Trainer herausfordernd vor.

Stefan Kermas: Klar, aber der HC Wacker ist hier sehr gut aufgestellt und hat eine gute Mischung aus erfahrenen und jungen Trainerinnen und Trainern. Vom gemeinsamen Austausch in den nächsten Wochen profitieren beide Seiten und, wie ich hoffe, jeder Einzelne.

Wann bist Du mit Deiner Arbeit beim HC Wacker zufrieden?

Stefan Kermas: Das ist ja das spannende an meinem Job– ich weiß zu Beginn der Zusammenarbeit selbst noch nicht genau wie das Ergebnis aussehen wird. Die thematischen Zwischenstationen stehen, aber die genaue Reiseroute ergibt sich während der Fahrt. Zufrieden bin ich, wenn jeder Teilnehmer im November etwas mehr Klarheit über sich und seine Trainerkompetenz hat und insgesamt im Trainerteam enger zusammen gearbeitet wird.

Vielen Dank für das Gespräch Stefan und in den nächsten Wochen noch viel Freude mit unseren Coaches in Blue.



On-the-Pitch-Training mit Marc Haller

Als weitere Maßnahme zur Unterstützung unserer Trainerteams konnte Marc Haller für ein „On-the-Pitch-Trainer-Coaching“ gewonnen werden. Marc war Mitte Juli für einige Tage in die Trainings eingebunden und begleitete die Einheiten als Sparringspartner für die HC Wacker Trainer. Der Fokus lag dabei auf Trainingsanalyse und -beobachtung.

Marc Haller hat als Trainer diverse DHB-Jugendnationalteams betreut und unter anderem 14 Jahre als Landestrainer des Hockeyverbands Baden-Württemberg gearbeitet

Das Fazit der gemeinsam verbrachten Trainingseinheiten fiel von beiden Seiten sehr positiv aus. Marc konnte einen guten Einblick in die Trainingsqualität bekommen und unseren Trainer(innen) wertvolle Tipps geben. Eine Wiederholung bzw. Fortsetzung der Zusammenarbeit steht hoch oben auf der Wunschliste unserer „Coaches in Blue“.

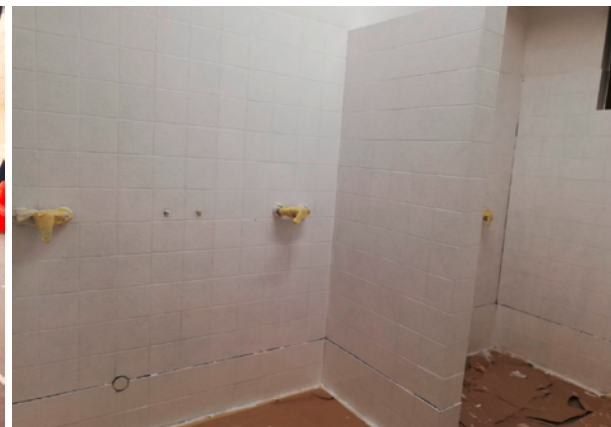
Alles neu macht ... der HCW Teamgeist!



Nachdem sich viele beim Betreten des Wimpelzimmers noch immer, ob der tollen Verwandlung, die Augen reiben, hieß es jetzt für die Kabinen und Duschen der Damen: „Eben noch unansehnlich in die Jahre gekommen – jetzt auf der Wacker-Showbühne!“

Und auf besagter Showbühne heißen wir sehr gerne alle HCW Mannschaften willkommen. Schnappt Euch einen Bilderrahmen, unterstützt damit weitere Renovierungsaktionen und lasst alle Gäste, die unser Vereinsheim durch den Nordeingang betreten wissen: Wir sind Wacker!

Ein herzliches Dankeschön geht an das Team Technische Leitung und an alle fleißigen Helfer:innen!



Unser HCW Archiv

Ihr alle – oder zumindest ihr alle, die ihr die Umkleide „Hockey Damen“ regelmäßig aufsucht – kennt sie bestimmt: Diese unscheinbare, hellblaue Tür mit der dominanten Beschriftung „Archiv“ im Untergeschoss unseres Clubheims, die man immer nur peripher wahrnimmt. Aber mittlerweile schätze ich diese Pforte in die große und famose Welt der wackren Erinnerungen sehr.

Plusquamperfekt

Im Anschluss an die Hauptversammlung 2019 hat mir Artur offenbart, dass er auf der Suche nach einem Nachfolger für das Archiv ist. Aufgrund des durchaus vorhandenen Faibles zur Ordnungsliebe, würde man mir diesen Posten gerne anbieten.

Ok – warum nicht? Aber ich möchte gerne noch mal in Ruhe drüber nachdenken. Weit gefehlt, denn schon damals stand fest:-): Ich hatte das Archiv übernommen!

Futur I

Kurz darauf habe ich dann auch zum ersten Mal die heiligen Hallen der Erinnerungen unseres Vereins betreten und war sofort gefesselt von all den Aufzeichnungen, Pamphleten und Kostbarkeiten die dieses Zimmer schon jetzt beherbergt.

Und deshalb stand ab diesem Zeitpunkt der Gedanke und die „Furcht“ mit im Raum: Ich werde das Archiv übernehmen!

Futur II

Da unten lagern – still und unerkannt wie das Christkind – echte Schätze und die möchte ich für Euch immer mal wieder sichtbar machen. Sei es wie be-

reits geschehen über „Wacker aufgespuilt“ im Newsletter, hier über die eigene Rubrik im Wackeraner 2.0 oder in der näheren Zukunft dann auf der noch zu erstellenden Archiv-Homepage.

Ich hoffe aber auch, die Biographie 2021 ff unseres HCWs im Sinne der bisherigen Archivare fortführen zu können. Da werde ich ein bisschen auf Eure Mithilfe angewiesen sein, aber da folgen demnächst noch ein paar Ideen / Anregungen, wie wir alle gemeinsam unser Archiv aktuell halten können.

Und so wurde mir sehr schnell klar: Das ist zu tun, wenn ich das Archiv übernommen haben werde!

Perfekt

Die ersten Schritte sind schon gemacht und der vorhandene Papierbestand teilweise digitalisiert. Das klingt jetzt erstmal öde – ist es aber beileibe nicht. Jeder einzelnen Jahresordner enthält traumschöne Bonmots und ich habe mich das ein oder andere Mal bei einem breiten Lächeln ertappt.

Also ihr seht – schon relativ bald stand fest: Ich habe das Archiv übernommen!

Präsens

Und trotzdem hat mich der Anruf von Artur im Vorfeld der diesjährigen Hauptversammlung dann doch kalt erwischt. Er wollte mit mir die Details der finalen Übergabe durchgehen. Jetzt ist es also soweit – die obligatorische Schlüsselübergabe ist erfolgt.

Auf die Ärmelschoner, fertig, los: Ich übernehme das Archiv!



Die offizielle Schlüsselübergabe des Archivs an Björn in Vertretung für Isa.

Exkurs

Lieber Artur,

in den letzten zwei Jahren haben wir gemeinsam die Übergabe des Archivs vorbereitet und durchgezogen. Ich danke Dir für Dein Vertrauen und die lange Zeit der Eingewöhnung, die Du mir „Jungspund“ zukommen hast lassen.

Die Übergabe ist Dir sicherlich nicht leicht gefallen. Gerade auch deshalb, weil das von mir übernommene Archiv – und das muss ich neidlos anerkennen – einfach ein herausragendes Meisterwerk ist.

Die in diesem Raum gesammelten und liebevoll archivierten Erinnerungen sind Gold wert. Wobei die Möglichkeit, die Clubgeschichte wieder greifbar und lebendig werden zu lassen, eigentlich nicht in Gold aufzuwiegen ist, sondern vielmehr einen unbezahlbaren Wert darstellt.

An dieser Stelle möchte ich Dir stellvertretend für alle Wackeraner für Deine Arbeit und den jahrelangen Einsatz danken! Und ich hoffe sehr, dass mir die Übernahme und die Fortführung des Archivs auf Augenhöhe gelingen möge :-).
Deine Isa

Und warum jetzt das ganze Gedöns mit den unterschiedlichen Zeiten und der unendlich langen Einleitung?

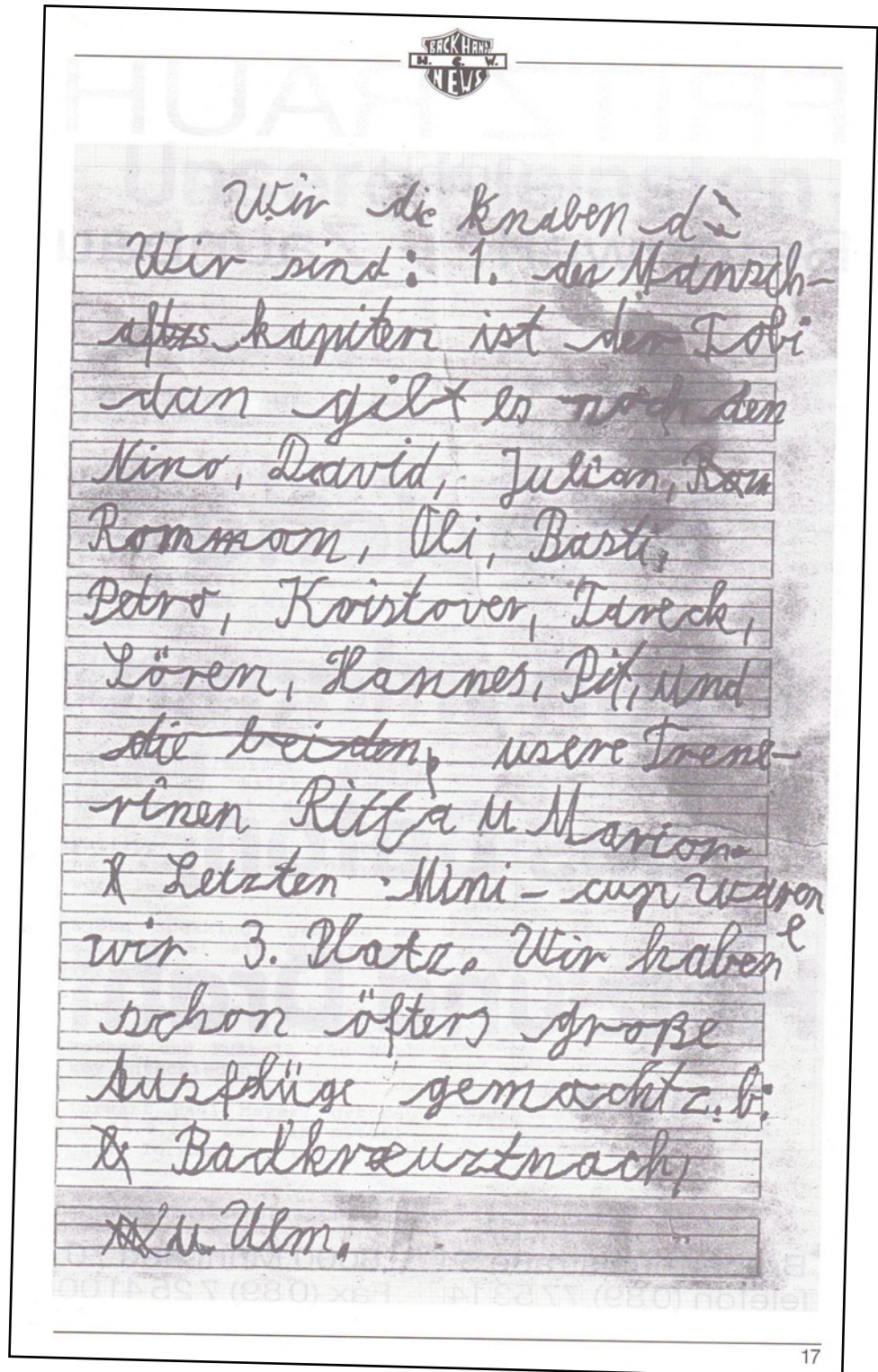
Dazu haben mich die unten stehenden Spielberichte der ganz jungen ABC-Schützen animiert. Frisch, fromm, fröhlich, frei und ganz früh übt sich, wer ein Meister der Konjugation werden möchte. Ich hab's eigentlich bis heute noch nicht geschafft, denn Futur II hab ich googeln müssen :-)

Aber wir freuen uns auch in Zukunft über (hand-) schriftliche Spielberichte der kleinen und größeren Wackeraner!

Und wer möchte kann natürlich auch in den anstehenden Ferien noch ein bisschen üben. Ansonsten hoffe ich, dass Euch die kleine Auswahl ein Anreiz zum Schreiben ist und / oder Euch einfach nur erfreut.

- Eure Isa -

**Knaben D
1992**





Ich schreibe einen Bericht über die Minis. In unserer Gruppe sind Mädchen und Buben gemischt. Wir sind zwischen 4-7 Jahre alt. Gefallen tut es mir hier sehr gut. Trainer sind Sascha und Silke. Hockey ist schwerer wie es aussieht, und deshalb finde ich es gut daß wir auch an den Ringen turnen und nicht nur mit dem Ball trainieren. Im Winter spielen wir in der Halle und im Sommer auf der Wiese. Ich freue mich schon wenn wir wieder draußen spielen können.

(Julia Dünzel)



weil ich so gerne
Hockey spiele: weil es
so Spaß macht Tore
zu schießen, und
weil ich so viele
Freunde gefunden
habe, und weil mir
das Training so gefällt.

Amelie Koch
D-Mädchen

D Mädchen

Mir gefällt das Hockey-
training sehr gut und
wir haben eine sehr nette
Trainerin. Am liebsten
mache ich richtige
Hockeyspiele. Ein mal
haben wir gegen die
Jungen gespielt wie die
Mädchen haben 3:0 gewonnen.
Ein mal sind wir schief
gegangen.

Maria Dünzl

Ich liebe so gerne
Hockey, weil meine
Trainerin Rita so lieb
ist und ich gerne
im Tor stehe.

Eine Melanie
Müller

HIER
KÖNNTE IHR
WERBUNG
STEHEN
EINFACH MELDEN
UNTER INFO@HCW.DE

gefördert von der
 Landeshauptstadt
München
**Schul- und
Kultusreferat**
Sportamt

Der HC Wacker München e.V. bedankt sich: bei der Landeshauptstadt München für die Unterstützung seiner Vereins-, und insbesondere seiner Jugendarbeit, durch das Schul- und Kultusreferat Sportamt. Der Verein erhält jährlich Fördergelder für seine Sportanlagen und seine Vereinsarbeit.



Impressum

HC Wacker München e.V.
Demleitnerstraße 4, 81371 München
Telefon: 089 – 76 44 78
www.hcw.de, info@hcw.de
Redaktion: Isabel Sedlak,
Katrin Zinnecker
Gestaltung: Nina Döllein
Fotos: Katrin Zinnecker, privat